



Auszug aus der Sitzung vom 10.12.2015

Sachstand „Neuausrichtung Familienbad Perlesreut

Bürgermeister Manfred Eibl teilte mit, dass man die Bewerbung „Familienbad Perlesreut – Erstes Inklusions-, Sport- und Spiel(frei)bad Niederbayerns“ für die Beteiligung am Bundesprogramm „Sanierung von Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen“ bereits beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung eingereicht hat. Lt. Konzept beläuft sich der Sanierungsaufwand auf ca. 3.000.000,00 EUR. Da dieses Sport- und Inklusionsbad die einzige Möglichkeit ist, unser Familienbad am Leben zu halten, habe man sich entschlossen, im Zuge dieser Neuausrichtung das Hallenbad nicht mehr zu öffnen, sondern zu schließen, so Bürgermeister Manfred Eibl. Anschließend wurden die Pläne samt Fotos für das neue Sport- und Inklusionsbad vorgestellt. So soll der Eingangsbereich mehr in die Mitte des Gebäudes, barrierefrei, verlegt werden. Im Gebäude ist die Barrierefreiheit über einen Treppenlift gegeben. Beim bestehenden Hallenbad wäre eine Nutzung als Fitness-Center möglich. Etwa Ende Januar/Anfang Februar 2016 wird das Bundesministerium entscheiden, welche Bewerbungen berücksichtigt werden. Insgesamt sind 900 Bewerbungen eingegangen und normalerweise sind Bäder vom Bundesprogramm ausgeschlossen. Aufgrund der Neuausrichtung „Erstes Inklusions-, Sport- und Spiel(frei)bad Niederbayerns“ habe die Oberste Baubehörde aber die Bewerbung befürwortet und an den Bund weitergeleitet. Bürgermeister Manfred Eibl hat in dieser Angelegenheit auch die für unseren Wahlkreis zuständigen Landes- und Bundespolitiker um Hilfe und Unterstützung gebeten. Auf Anfrage teilt er den Marktgemeinderatsmitgliedern mit, dass es derzeit und vermutlich auch in Zukunft keine anderen Fördermöglichkeiten für Bäder gibt bzw. geben wird.

Aktueller Sachstand zur Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis Freyung-Grafenau

Aus einer aktuellen Info-Broschüre des Landratsamtes Freyung-Grafenau mit den aktuellen Daten „Asylbewerber im Landkreis Freyung-Grafenau“ geht hervor, dass mit Stand vom 20.11.2015 dezentral bzw. in GU, Erstaufnahmeeinrichtung, Dependance und mehreren Notunterkünften derzeit 1.238 Asylbewerber, darunter auch 111 unbegleitete Minderjährige, in verschiedenen Städten und Gemeinden untergebracht sind. Art. 6 des Aufnahmegesetzes regelt die Unterbringung außerhalb staatlicher Einrichtungen. Da die Kapazitäten in der GU Grafenau nicht mehr ausreichen, muss das Landratsamt als Staatsbehörde die Aufgabe der Unterbringung wahrnehmen. Die kreisangehörigen Gemeinden wirken bei der Erfüllung der Aufgabe durch die Landratsämter mit, somit sind auch die Gemeinden in der Pflicht. Das Landratsamt nimmt in enger Abstimmung mit den Kommunen Kontakt auf und fragt geeignete Objekte ab. Hier wird besonders darauf Wert gelegt, dass es bei der Auswahl eines Objekts zu keiner Schwächung der touristischen Infrastruktur kommt. Da die Zahl der Asylbewerber ständig steigt, die Landkreise aber von der Regierung von Niederbayern aufgefordert werden, die Notfallkapazitäten aufzustocken, wurden die Gemeinden gebeten, alle leerstehenden Hallen (Supermärkte, stillgelegte Betriebe etc.) oder anderweitig für eine Notfallunterbringung geeignete Objekte zu melden bzw. das Landratsamt über die Existenz solcher Objekte zu informieren.

In Sachen „Notunterkunft Hallenbad Perlesreut“ teilt Bürgermeister Manfred Eibl mit, dass hier eine Anfrage seitens des Landratsamtes vorliegt und nach Prüfung vor Ort das Hallenbad nach Abschluss der erforderlichen Umbauarbeiten als Notunterkunft für Asylbewerber geeignet ist. Ab Januar 2016 erfolgt dann eine Erstbelegung mit 40 – 45 Asylbewerbern. Die Betreuung vor Ort erfolgt dann von externer Seite (Landratsamt, Caritas, Sicherheitsdienst usw.). Das Landratsamt Freyung-Grafenau informiert die Bürgerschaft bei einer Infoveranstaltung am 22.12.2015 in der Bauhütte in Perlesreut über die Unterbringung von Asylbewerbern in der Notunterkunft Hallenbad. Die Kosten für die Umbaumaßnahmen übernimmt der Freistaat Bayern. Die vom Marktgemeinderat beschlossene zeitnahe Umsetzung der Maßnahme „Neuausrichtung des Familienbades Perlesreut als erstes Inklusions-, Sport- und Spiel(frei)bad Niederbayerns“ soll durch die Unterbringung der Asylbewerber nicht beeinträchtigt bzw. verzögert werden, so Bürgermeister Manfred Eibl. Dieser Punkt und weitere wichtige Details wie z.B. Miet- oder Nebenkosten sowie keine zeitliche Befristung für die Unterbringung der Asylbewerber sollen noch in einem Mietvertrag festgehalten werden.

Behandlung der Anträge aus der Bürgerversammlung

Bei der Bürgerversammlung am 25.11.2015 in der Bauhütte wurden von den Bürgerinnen und Bürgern u.a. nachfolgende Anträge vorgebracht:

Drexler Richard, Perlesreut:

Viele Bürger stellen ihre Biotonnen bereits am Freitag neben die Straße obwohl am Montag die Tonne erst geleert wird. Dadurch kommt es das ganze Wochenende über zu einer erheblichen Geruchsbelästigung. Könnte man mit der ZAW nicht reden, ob die Entleerung der Biotonnen an einem Dienstag oder Mittwoch möglich wäre? Dann würden die Tonnen nicht so lange voll neben der Straße stehen.

Bürgermeister Manfred Eibl:

In Sachen „Problem Leerung Biotonnen“ kann ich mitteilen, dass wir bereits einmal versucht haben, beim ZAW einen Leerungstermin in der Wochenmitte durchzusetzen, leider aber ohne Erfolg. Wir werden uns aber nochmals an den ZAW wenden.

Drexler Richard, Perlesreut:

Die Pfosten unserer Verkehrsschilder sind, kurze Zeit nachdem der weiße Lack abgeht, überwiegend verrostet. Wäre es nicht besser, generell Zinkpfosten zu verwenden, da diese nicht rosten?

Bürgermeister Manfred Eibl:

Wir haben vor kurzem damit begonnen, die veralteten Pfosten samt Beschilderung nach und nach auszuwechseln.

Drexler Richard, Perlesreut:

Die Ringelaier Straße wird vermehrt ortsauwärts in Richtung Waldbrunn von motorisierten Verkehrsteilnehmern als Rennstrecke genutzt. Könnten von Seiten der Polizei hier keine Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden?

Bürgermeister Manfred Eibl:

Wir werden mit dem Geschwindigkeitsmessgerät sowohl ortsein- als auch ortsauwärts Messungen durchführen und nach Auswertung der Daten mit der Polizeiinspektion Freyung Kontakt aufnehmen. Falls notwendig, sollen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden. Die Marktgemeinderatsmitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Oberhollenzer Hubert, Niederperlesreut:

Auf der gemeindlichen Homepage sind zwar die Einladungen mit Tagesordnungspunkten der Marktgemeinderatssitzungen hinterlegt aber keine Protokolle. Kann man dies ändern?

Bürgermeister Manfred Eibl:

Die Anregung war vollkommen korrekt. Mittlerweile sind die Auszüge der Marktgemeinderatssitzungen, so wie im Mitteilungsblatt abgedruckt, auf der Homepage hinterlegt.

Schuster Josef, Hötzerreut:

Könnten die bereits schlecht befahrbaren Feld-, Flur- und Waldwege seitens der Gemeinde mit Fräsgut aufgefüllt und hergerichtet werden?

Bürgermeister Manfred Eibl:

Das ist nicht immer Aufgabe der Gemeinde. Wenn die vorgenannten Wege z.B. durch Holztransport beschädigt werden, dann haben wir die Schadenverursacher bereits mehrmals zur Wiederinstandsetzung aufgefordert.

2. Bürgermeister Georg Ranzinger:

Die Jagdgenossenschaft Waldenreut hat beschlossen, für schlecht befahrbare bzw. beschädigte Feld-, Flur- und Waldwege Fräsgut anzukaufen. Es geht lediglich nur noch um den Einbau des Fräsguts.

Bürgermeister Manfred Eibl:

Dann schlage ich vor, dass beim Einbau des Fräsguts unser Bauhof mithelfen soll.

Küblbeck Max sen., Perlesreut:

Gibt es eine Möglichkeit, Schnittgut, das für den Wertstoffhof bzw. für das Verbrennen zu groß ist, bei der Gemeinde entsorgen zu lassen? Ich wollte mein Schnittgut in Ringelai beim Heizkraftwerk abgeben, aber da ich kein Ringelaier Bürger bin, wurde ich abgewiesen.

Bürgermeister Manfred Eibl:

Ich habe mich bereits informiert, ob bei uns vor Ort ein Abnehmer für derartiges Schnittgut vorhanden ist. Leider kann ich in dieser Angelegenheit aber derzeit keinen Lösungsvorschlag anbieten.

Antrag auf Neuverlegung Hauswasseranschluss Anwesen Perlesreut, Hermann-Wolf-Str. 2 durch Josef Schöffmann, Hermann-Wolf-Str. 2, 94157 Perlesreut

Herr Josef Schöffmann, Hermann-Wolf-Straße 2, 94157 Perlesreut, hat eine Neuverlegung des Hauswasseranschlusses für das Wohnhaus in der Hermann-Wolf-Straße 2, Perlesreut, beantragt, da die Wasserleitung in den vergangenen Jahren immer wieder zugefroren war. Bürgermeister Manfred Eibl teilt hierzu mit, dass in der Hermann-Wolf-Straße noch eine alte verzinkte Wasserleitung vorhanden ist, die nicht auf Frosttiefe verlegt ist. Dadurch mussten in diesem Bereich mehrere Hauswasseranschlüsse in den vergangenen Jahren vom Bauhof des Öfteren aufgetaut werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Leitung in diesem Bereich nicht entlang der Straße, sondern z.T. auf Privatgrund verläuft. Nachdem der Marktgemeinderat in einer zurückliegenden Sitzung bereits festgelegt hat, dass ein Teilstück der Hermann-Wolf-Straße im Bereich des Anwesens Schöffmann im Rahmen des Straßendecken-Bauprogramms 2016 saniert werden soll, könnte eine neue PE-Leitung für die Wasserversorgung gleich mitverlegt werden, so Bürgermeister Manfred Eibl. Die Kosten für die Neuverlegung samt Anschlüssen werden vom technischen Bauamt im Hause noch ermittelt. Der Marktgemeinderat stimmte der Umsetzung der Maßnahme im Rahmen des Straßendecken-Bauprogramms im Jahr 2016 zu.

Zuschussantrag SV Perlesreut - Sparte Eisstock zur Organisation der zwei höchsten nationalen Eisstockevents anlässlich des 40-jährigen Bestehens

Die Sparte Eisstock des SV Perlesreut hat anlässlich des 40jährigen Bestehens die Organisation der zwei höchsten nationalen Eisstockevents in Waldkirchen am 02./03. Und 22./23.01.2016 erhalten und bittet deshalb die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung. Bei der letzten Deutschen Meisterschaft hat die Sparte Eisstock vom Markt Perlesreut eine Spende von 500 EUR erhalten und mit genau demselben Betrag soll die Sparte Eisstock auch dieses Mal unterstützt werden, so die einmütige Meinung der Marktgemeinderatsmitglieder.

Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Anlage einer Christbaumkultur auf Grundstück Fl.Nr. 1072 in der Gemarkung Waldenreut durch Josef u. Anna Blöchl, Perlesreut, Ringelaier Straße 26

Das Einvernehmen wurde seitens des Marktgemeinderates erteilt. Die gesetzlichen Abstandsflächen zu öffentlichen Wegen und Gewässern sind einzuhalten.

Analyse und Produktkonzeption MTB-Projekt Perlesreut - Angebot WOW Medien

Die Firma WOW Medien GmbH aus Deggendorf, deren Tätigkeitsfelder u.a. Analysen und Entwicklungsaufträge im radtouristischen Bereich, die Radsportmagazine World of MTB, Proycling und Fahrrad News Magazin, der Fachkongress „Mountainbike Tourismusforum Deutschland“ sowie das Reiseunternehmen Bremsspur sind, hat nach einer Vorort-Analyse mit Besichtigung des für den Bikepark vorgesehenen Geländes beim Skilift ein Kostenangebot für „Analyse und Produktkonzeption MTB-Projekt Perlesreut“ mit Gesamtkosten in Höhe von 11.965,00 EUR (Analyse 4.575,00 EUR, Produktkonzeption 5.000,00 EUR, Organisation 2.390,00 EUR) vorgelegt. Herr Bielig von der Firma WOW Medien GmbH hat hierbei mitgeteilt, dass MTB eine Zukunftssportart ist und man in Perlesreut durchaus einen Bikepark wie in Winterberg in Südböhmen schaffen könnte. Bei einem sogenannten Spiegelprojekt mit Winterberg wäre sogar eine Förderung über LEADER möglich, so Bürgermeister Manfred Eibl. Die für einen Bikepark notwendigen Stellplätze für Wohnmobile wären am Parkplatz bereits vorhanden. Für den Einstieg in dieses Projekt ist allerdings die Analyse mit Produktkonzeption notwendig. Deshalb muss der Marktgemeinderat bis Mitte Januar eine Entscheidung treffen, ob man ins Projekt einsteigt oder nicht. 3. Bürgermeister Manfred Niggel teilt in diesem Zusammenhang mit, dass sich auch der Fremdenverkehrsverein Perlesreut-Fürsteneck in einer anstehenden Sitzung mit diesem Thema befasst. Der

Marktgemeinderat legt fest, dass in der Marktgemeinderatssitzung im Januar 2016 die weitere Vorgehensweise festgelegt werden soll.

Festlegung der Hebesätze für Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer im Kalenderjahr 2016

Die Hebesätze werden jährlich festgelegt und öffentlich bekannt gegeben. Dies bedeutet, dass diejenigen Steuerschuldner, die keinen Grundsteuerbescheid erhalten, im Kalenderjahr 2016 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Somit treten für Steuerschuldner die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen ein schriftlicher Bescheid zugegangen wäre. Der Marktgemeinderat legte fest, dass die Hebesätze für Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer für das Kalenderjahr 2016 in gleicher Weise wie im Vorjahr wie folgt festgelegt werden sollen: Grundsteuer A 320 v. H., Grundsteuer B 320 v. H., Gewerbesteuer 340 v. H.

Neuerlass einer Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter aufgrund des Gültigkeitsablaufs der bisherigen Verordnung

Da die Gültigkeit der bestehenden Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Marktgemeinde Perlesreut vor kurzem abgelaufen ist, war ein Neuerlass der Verordnung notwendig. Der Marktgemeinderat Perlesreut stimmte dem Neuerlass der Verordnung über die Sicherung der Gehbahnen im Winter in der Marktgemeinde Perlesreut zu. Die Verordnung trat am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt 20 Jahre.

Gemeindeverbindungsstraße Ellersdorf – Furth - Festlegung mit TG Obere Ilz-Ost

Das Amt für Ländliche Entwicklung in Landau legt nach der Vereinbarung Nr. 08 (Marktgemeinderatssitzung vom 19.11.2015) für die Maßnahme MKZ 111040 Gemeindeverbindungsstraße Ellersdorf – Furth nun noch eine Festlegung zwischen der Teilnehmergeinschaft Obere Ilz-Ost und dem Markt Perlesreut mit der Bitte um Zustimmung durch den Marktgemeinderat vor. Bei Gesamtkosten von ca. 330.000,00 EUR liegt der Eigenanteil des Marktes Perlesreut bei ca. 77.500,00 EUR (Vereinbarung Nr. 08 = 33.000,00 EUR und Festlegung = 44.500,00 EUR), was einem Fördersatz von 76,5 % entspricht. Der Marktgemeinderat Perlesreut stimmte der Festlegung zwischen der Teilnehmergeinschaft Obere Ilz-Ost und dem Markt Perlesreut für die Maßnahme MKZ 111040 Gemeindeverbindungsstraße Ellersdorf – Furth, zu.